Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa Fernruf 1237 Postfach Nr. 53

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

Postscheckkonto Dresden 1530 Girokasse Riesa Nr. 53

№ 295 — Montag, 19. Dezember 1938, abends — 91. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundschrift: Petit 3 mm hoch). Ziffergebühr 27 Rpf., tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingesandter Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlaß hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59.

Spanien, eine Macht von morgen

Alle Kenner Spaniens sind sich darüber einig, daß am Ende des gegenwärtigen Bürgerkrieges ein ganz neues Spanien stehen wird. In diesem Lande, in dem die Tradition eine so große Rolle spielt, daß wirkliche Reformen nur schwer durchzusetzen waren, wird die Nachwirkung des gegenwärtigen Geschehens ebenso groß sein wie in manchen anderen europäischen Staaten die Folgen des Weltkrieges gewesen sind.

Das größte Verdienst des Staatschefs General Franco ist neben der Niederzwingung des bolschewistischen Systems die Schaffung eines modernen Heeres. Das gewaltige Risiko Francos hat darin bestanden, daß er die Fahne der Erhebung ergriff, ohne mit Sicherheit auf größere Truppenmengen rechnen zu können, außer den schwachen Kräften, die aus Marokko zu ihm stießen. In harten Kampfjahren hat der Generalissimus seine Heere aufgebaut und im Kriege geschult. Zahlenmäßig stellt die nationalspanische Armee heute einen beachtlichen Faktor dar, so daß die Heimreise der italienischen Freiwilligen die Kampfkraft nicht geschwächt hat. Die Ueberlegenheit der Luftwaffe steht ebenso fest wie diejenige der Marine.

Mit großer Umsicht erfolgt der innere Umbau des Landes. Damit soll nicht gewartet werden, bis der letzte Schuß gefallen ist. Es wäre wohl denkbar, daß das Ende des Bürgerkrieges zu einer Erschlaffung der Energien führen könnte, die sich heute so erfolgreich entfalten. Daher wird das Eisen geschmiedet, solange es heiß ist. Daß die Probleme hier vielfach anders liegen als in modernen Industriestaaten, ist offenkundig. Spanien ist nun einmal noch ein Gemisch verschiedener wirtschaftlicher Entwicklungsstufen. Auf der einen Seite steht der Großgrundbesitz mit der Gefolgschaft abhängiger Pächter und Landarbeiter, in andern Landschaften gibt es neuzeitliche Industriewerke und Hafenstädte, dazwischen liegen unendlich viele Formen des Uebergangs: Bauernland in manchen Provinzen, Bergwerke in Asturien, überall viel kirchlicher Grundbesitz. Eine Sozialpolitik war früher nirgends richtig entwickelt.

Das Land ist groß und reich genug, um den nationalen Kampf mit eigenen Mitteln zu führen. Es besitzt genügend Lebensmittel, es verfügt über Erze zum Austausch für die Einfuhr von Kriegsmaterial. So hat Franco die Währung gehalten, obwohl die Roten über den Goldbestand der Nationalbank verfügen (den sie zum größten Teil schon verbraucht oder verschoben haben).

Der Neubau der Verwaltung ist im vollen Gange. Zunächst hat Franco das Land von Kommissionen regieren lassen, seit Jahresfrist hat sich aber ein neuer Regierungsapparat herausgebildet. Die innere Verwaltung liegt dabei in den Händen des Ministers Ramon Serrano Suner, der ein Schwager des Staatschefs ist. Er gehört zu denjenigen Politikern, die von der roten Revolution verhaftet wurden und nur durch Zufall der feindlichen Kugel entgingen. Er ist gegenwärtig dabei, eine Lokalverwaltung und einen Aufbau der Provinzen zu organisieren, der die unteren Aufgaben sicherstellt, aber die Bindung zur Zentralregierung aufrecht erhält. Die Träger dieser neuen Verwaltung sollen zuverlässige Anhänger des neuen Staates sein.

Die Prägung eines neuen Staatsgedankens ist für ein stark individuelles Land, wie Spanien es früher war, von der größten Bedeutung. Es ist erinnerlich, daß bei der Erhebung der nationalen Kräfte ganz verschiedene Elemente zusammenwirkten: Anhänger des korporativen Staates, Traditionalisten, Royalisten, die Anhänger der Falange als Verfechter der nationalen und sozialen Neugestaltung, dazu Vertreter der Kirche, des Adels, der Jugend aller Richtungen. Am 4. August 1937 erfolgte die Sammlung der hauptsächlichen Kräfte auf Grund des Programms der nationalen Einheitspartei, der eigentlichen Staatspartei des neuen Spanien. Wehrmacht, Partei und Staat finden sich hier zusammen, um das neue Fundament zu bilden. Der Wille, der Arbeiterschaft dabei den gebührenden Platz einzuräumen, ist vorhanden. Die sozialen Richtlinien sind festgelegt durch die soziale Ordnung vom 30. Oktober 1936. Darin finden sich schon starke Ansätze zu einer durchgreifenden Besserung der Arbeiterverhältnisse. Das Gesetz vom 9. März 1938 hat das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit weiter ausgebaut und das Recht auf Arbeit festgelegt. Die Fürsorge für die Landbevölkerung steht im Vordergrunde.

Für das Schulwesen sind weitgehende Bestimmungen getroffen, die Gesundheitspolitik, die Wohnungsfrage und die Bevölkerungspolitik sind nicht vergessen. Mit diesen Problemen wird ein Land wie Spanien, das sowohl in der Monarchie wie unter der Republik sozialpolitisch rückständig war, sich noch viele Jahre beschäftigen können. Für die Gegenwart hat sich die soziale Arbeit der Frauen als sehr segensreich und auch als propagandistisch wirkungsvoll erwiesen. Die Aktion der sozialen Hilfe, die in allen zerstörten oder eben erst den Roten abgenommenen Ortschaften sofort einsetzt, ist in erster Linie ein Werk der Frauen. Uebrigens ist für die Frauen die sechsmonatige soziale Dienstpflicht eingeführt. Für ein Land wie Spanien, in dem das junge Mädchen bisher möglichst in der Verborgenheit des Hauses leben sollte, ist das eine einschneidende, aber kennzeichnende Neuerung.

Spanien gleicht einem Manne, der das Schwert in der einen, die Maurerkelle in der anderen Hand führt. Es kämpft und arbeitet. Der wirtschaftliche Aufstieg der zwei Drittel des Landes, die auf das Wort Francos hören, ist unbestreitbar.

Es soll aber kein halber Sieg sein, der erfochten wird. Es ist mehr noch ein Kampf der Idee und der Geister. Die alte abendländische Kultur befindet sich hier in schärfster Abwehr gegen den Materialismus und Bolschewismus. Daß das nationale Spanien trotz der Feindschaft und der Schwäche gewisser Großmächte diesen Kampf nicht nur auf sich nahm, sondern ihn auch siegreich bestand, erfüllt die Spanier mit Stolz. Man darf nicht vergessen, daß sie dabei schwere Opfer gebracht haben. Von den Bürgerfamilien dieses Landes werden es wenige sein, die nicht Brüder oder Söhne zu beklagen hätten, die ihr Leben hingaben, sei es als Geisel der Roten oder als Kämpfer in der nationalen Armee. Dafür aber wird ein neues spanisches Nationalgefühl aus diesem Ringen hervorgehen. Die Zeit der Müdigkeit und der Resignation, die nur noch an große Erinnerungen dachte, ist vorüber. Eine neue spanische Macht erhebt sich, die nicht nur an den Gestaden des Mittelmeeres ihre Geltung finden, sondern die auch in die fernen Länder spanischer Zunge in Südamerika ihren geistigen Einfluß tragen wird.

33 Grad Kälte in Polen

Mit weiterem Anhalten des Frostwetters zu rechnen

)(Warschau. Der **starke Frost**, der jetzt in Nordostpolen bis 33 Grad erreicht, hat **überall im Lande erhebliche Schäden verursacht.** Die Züge kommen meist mit großen Verspätungen an. Das Elektrizitätswerk in Wilna wurde durch die Kälte für mehrere Stunden stillgelegt. **In Wilna, Warschau, Lodz und anderen Städten trugen zahlreiche Personen schwer und zum Teil tödliche Erfrierungen davon.**

Kältewelle auch über England

Kanaldampfer mußten nach Frankreich zurückkehren

)(London. Am Sonntag wurde das britische Inselreich von einer **ungewöhnlichen Kältewelle** heimgesucht, die in verschiedenen Teilen des Landes von heftigem Sturm begleitet war. Der Verkehr zwischen England und dem Kontinent erlitt dabei erhebliche Verzögerungen. **Einige Kanaldampfer konnten der bewegten See wegen die englischen Häfen nicht anlaufen und mußten mit ihren Passagieren nach Frankreich zurückkehren.** In Schottland und Teilen von Nordengland brachte der Kälte-Einbruch **starken Schneefall** mit sich, während in London nur sehr wenig Schnee fiel.

Die steifen Ostwinde, die seit Sonnabend über ganz England wehen, haben die **stärkste Kältewelle** mit sich gebracht, **die man seit zehn Jahren erlebt** hat. In London hat die ungewöhnliche Kälte **zwei Todesopfer** gefordert.

Paris. Auch in **Frankreich** wird die **Kältewelle von Tag zu Tag fühlbarer.** In den **Pariser Außenbezirken** wurde heute Montag morgen **14 Grad Kälte** gemeldet. In Paris und in der Provinz sind **verschiedene Todesopfer** zu verzeichnen.

Einstellung der Schiffahrt auf der gesamten Oder zu erwarten

)(Breslau. Durch den anhaltenden starken Frost ist auch die Oderschiffahrt erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Bereits am Sonntag erging durch den Funk die Mitteilung an sämtliche Oderschiffe, **schnellstens den nächsten Liegehafen aufzusuchen und sich aus Häfen nicht mehr zu entfernen.** Auf der **unteren Oder** von Cosel bis Ransern herrscht vor den Wehren **Eisstand, so daß auf dieser Strecke heute Montag die Schiffahrt ganz zum Stillstand gekommen ist.** Auf der unteren Oder von Ransern abwärts ist infolge Grundeisbildung die **Schiffahrt ebenfalls sehr gefährdet,** so daß nur noch wenige starke Dampfer und Bergschleppzüge unterwegs sind. Da mit **weiterem Anhalten des Frostwetters zu rechnen** ist, wird in kurzer Zeit auch auf dieser Strecke die Schiffahrt gänzlich zum Stillstand kommen. **Innerhalb von Breslau ist die Stadt-Oder mit einer fast geschlossenen Eisdecke überzogen.**

Main-Schiffahrt eingestellt

)(Frankfurt/Main. Auf dem Main wurde die Schiffahrt von Frankfurt ab bergwärts am Montag früh eingestellt.

Vom **Feldberg** im Taunus werden **20** und von der **Wasserkuppe 22 Grad unter Null** gemeldet.

Außergewöhnliche Kälte auch in Jugoslawien

)(Belgrad. Aus allen Teilen Jugoslawiens, vor allem aus Serbien und Bosnien, wird eine ganz außergewöhnliche Kälte gemeldet, die teilweise mit schweren Schneestürmen verbunden ist. Der Eisenbahnverkehr erleidet mehrstündige Verspätungen. Zahlreiche Telephonleitungen sind unterbrochen. In Belgrad zeigte das Thermometer heute früh weniger als minus 20 Grad Celsius.

Die Kältewelle in Sachsen

Der Goldene Sonntag in Sachsen war gar nicht so recht dazu angetan, in Ruhe und wohlgelaunt Einkäufe für das Weihnachtsfest zu tätigen. Grimmige Kälte, verbunden mit eisigem Wind, ließ förmlich alles Leben erstarren.

In **Dresden** wurden am Sonntag früh **14 Grad Kälte** gemessen, nachdem die tiefste Nachttemperatur 15½ Grad betragen hatte. Der **Fichtelberg** meldete 22 Grad, **Altenberg** 20 Grad, **Annaberg** 19 Grad. **Die strenge Kälte dürfte vorerst noch anhalten.**

Bei der **Reichsbahn** machten sich **im Personenverkehr unvermeidliche Verspätungen** bemerkbar. Ab und zu wurden die Fernmeldeleitungen der Reichsbahn in Mitleidenschaft gezogen, doch konnte im übrigen der Verkehr reibungslos durchgeführt werden.

Die Wahlen zum slowakischen Landtag

97,5 v. H. für die Regierung — Ueberwältigendes Bekenntnis für die neue Slowakei

Die beiden deutschen Abgeordneten gewählt

)(Prag. Die bisher eingegangenen Ziffern der slowakischen Landtagswahlen vom Sonntag bedeuten ein überwältigendes Bekenntnis der slowakischen Bevölkerung für die Regierung. **Ja-Stimmen wurden bisher 1 184 000 gezählt, was einem Hundertsatz von 97,5 aller abgegebenen Stimmen entspricht.** Bisher sind **58 Kandidaten, darunter die beiden Deutschen, in den slowakischen Landtag gewählt worden.** Das Ergebnis von 6 Bezirken steht noch aus.

Die Prager Montagspresse bezeichnet die slowakischen Wahlen als eine **Volksabstimmung.** Der „Vecer" schreibt u. a.: „Ihre Hoffnungen wurden enttäuscht, und das slowakische Volk erblickt im Rahmen der Tschecho-slowakischen Republik die Sicherung seiner autonomen staatlichen Selbständigkeit sowie die Möglichkeit seiner vollen nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Entfaltung". Das Blatt hebt ferner hervor, daß **über 200 Gemeinden einhellig die Regierungsliste gewählt** haben.

)(Preßburg. Die ersten Wahlen zum neuen slowakischen Landtag sind im allgemeinen **in voller Ruhe und ohne Zwischenfälle** verlaufen. Die slowakischen Ortschaften hatten Flaggenschmuck angelegt, wobei in den Dörfern die frühere tschecho-slowakische Fahne dem slowakischen Dreifarb und den Fahnen der Hlinka-Bewegung Platz gemacht haben.

Auch die **deutsche Volksgruppe,** deren Führung mit auf der einzigen eingebrachten Liste kandidiert, hatte mit den Hakenkreuzbannern der Umwelt den deutschen Charakter des deutschen Sprachgebietes deutlich vor Augen geführt.

Die Wahlbeteiligung ist äußerst stark. Aus einzelnen slowakischen Orten wird gemeldet, daß die Bevölkerung in geschlossenem Zuge unter Klängen von Musikkapellen zu den Wahlurnen marschierte und **geschlossen mit „Ja" stimmte.** In der Krems-Deutsch-Probener Sprachinsel hat die **deutsche Bevölkerung in den gemischtsprachigen Orten eigene Wahllokale erhalten.** Die Wahlbeteiligung in diesen deutschen Orten war so stark, daß die Wahl in den Mittagsstunden bereits abgeschlossen werden konnte.

)(Preßburg. Der Vorsitzende der slowakischen Regierung, **Dr. Tiso,** hielt am Sonntag abend in dem slowakischen Rundfunk eine Ansprache über das Ergebnis der Wahl, wobei er bekanntgab, daß die Wahlbeteiligung ungemein stark gewesen sei und daß **nach den bisher eingegangenen Berichten 98 v. H. der Slowaken und der Einwohner der Slowakei sich für die Regierung ausgesprochen** hätten. **Dieses Ergebnis übertreffe alle Erwartungen,** und es beweise, daß das heute regierende Regime in der Slowakei dem slowakischen Volk weder fremd noch gleichgültig sei und daß sich die slowakische Regierung auf eine breiteste Zustimmung stütze, derer sich in der letzten Zeit keine Regierung habe rühmen können. Das Ergebnis der Wahl verpflichte auch für die Zukunft. Die Slowakei habe nun ihren gewählten Landtag, der das volle gesetzliche Recht habe, im Namen der Nation zu sprechen und Gesetze zu erlassen.

)(Preßburg. Die ersten amtlichen Ergebnisse der Landtagswahlen aus den größeren slowakischen Städten bestätigen den **großen Erfolg der Regierung.** In **Preßburg** wurden **95 v. H. Ja-Stimmen** abgegeben.

Juden verbreiten kommunistische Wahlzettel

)(Preßburg. Am Sonnabendabend wurden in Preßburg **heimlich kommunistische Flugzettel** verteilt, in denen in drei Sprachen **aufgefordert wird, gegen die slowakische Regierungsliste zu stimmen.** Es gelang der Polizei, fünf Verfasser und Verbreiter dieser Zettel zu verhaften. Es handelt sich um **drei Juden und zwei Tschechen, die ins Konzentrationslager gebracht wurden.**

Am 3. Eintopfsonntag über 100 000 RM. mehr als im Vorjahre

Das vorläufige Ergebnis des 3. Eintopfsonntags am 11. Dezember beträgt im Gaugebiet Sachsen 540 796.49 RM., das sind über 100 000 RM. mehr als im vergangenen Jahre.